

Polizeipfarrer a.D. Erich Elpers für den 4. Adventssonntag 2018

Hallo Ihr Lieben!
Allen Gruß und Segen!

Die Überschrift in einem Weihnachtspfarrbrief hat bei mir viele Fragen und Gedanken ausgelöst. Diese Überschrift lautet: „Alle Jahre wieder“ - Bitte nicht!“

Bei allen Sicherheiten und Vertrautheiten, die eine Wiederholung bieten, bleiben doch Fragen: Wie ist es mit einem Neuanfang, wie mit Veränderungen, mit Aufbruch, mit der Erkenntnis von Fehlentwicklungen?

So gut auch Wiederholungen sind, sie bergen die Gefahr des Stillstandes in sich.

Dabei denke ich an unsere Kirche und an mich selbst. Es ist bequem und zugleich einfach, nichts verändern zu müssen. Aber da ist die Gefahr, dass andere Kräfte mobil werden und einen Fortschritt oder eine zeitgemäße Glaubensverkündigung verhindern. Die Gefahr, dass wir am Menschen, an seinen Bitten und Sorgen vorbei leben, ist da ungeheuer groß. Die aktuelle Weihnachtsbotschaft wird dadurch entschärft und in eine fast bedeutungslose Idylle geschickt. Und das meint die Menschwerdung Gottes gerade nicht.

Die Botschaft von Weihnachten meint, den Alle-Jahre-wieder-Gedanken zu durchbrechen und den Blick für das Leben und dessen Geheimnisse zu schärfen; Aufbrechen, das Wagnis des Glaubens neu beginnen, das Unbekannte im eigenen Leben und im Leben der christlichen Gemeinden neu entdecken.

Maria und Josef, die heiligen drei Könige, die Hirten und später die Jüngerinnen und Jünger haben uns das vorgemacht.

Stillstand durchbrechen und sich auf den Weg machen und sich auf das Kind in der Krippe einlassen. Vielleicht wird dann in einem Jeden von uns der Heiland neu geboren.

Das ist mein Wunsch für uns zum 4. Advent.

Allen einen gesegneten Sonntag und eine besinnliche Zeit.

Liebe herzliche Grüße
Ihr und Euer

Erich Elpers